

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

217 (17.9.1928)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreise Die 10 geteilte Millimeterzelle kostet 12 Pfennig, Belegpreis anzeigen und Stellenangebote 1 Pfennig. Die Restante-Millimeterzelle kostet bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei Nichtentgeltung des Anzeigen, bei gerichtlicher Zetelung und bei Konkurs außer Kraft tritt o. Erklärungsfrist 10. Karlsruher L. D. o. Schlus der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musik- und Sport- und Spiel- / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschuh

Bezugspreis monatlich 2,50 M., o. Ohne Zustellung 2,20 M., o. Durch den Postweg 2,00 M., o. Postcheckkonto 2000 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Waldstraße 28 o. Januar 1920 und 7021 o. Volkstfreund - Filialen: Durlach, Wehrbachstraße 22, Baden-Baden, Friedrichstraße 28; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Cengelfstraße 28

Nummer 217

Karlsruhe, Montag, den 17. September 1928

48. Jahrgang

Der Abschluß in Genf

Das Reichskabinett und Genf

Berlin, 15. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett trat am Sonntag unter Vorsitz des Reichsministers Brüning zu einer Sitzung zusammen, an der die Reichsminister Brüning, Dietrich, von Guericke, Hilferding, Severing, Schädel und Brüning teilnahmen. Gegenstand der eingehenden Beratung bildete die Lage in Genf, wie sie sich auf Grund der Berichte der Delegation darstellt. Die Haltung der Delegation in Genf ist eine wichtige Billigung. Die Stellungnahme des Reichskabinetts zu den in Frage stehenden Problemen wurde der Delegation telegraphisch übermittelt.

Berlin, 15. Sept. (Privatmeldung.) Das Reichskabinett hat sich in seiner heutigen Sitzung mit der Frage der Einsetzung eines Feststellungs- und Veröbnungsausschusses und mit der Frage der Einsetzung eines der Reparationsfragen behandelnden Ausschusses befaßt. In der ersten dieser beiden Sitzungen hat das Kabinett den Standpunkt, daß Deutschland der Einsetzung der Feststellungs- und Veröbnungskommission auszusprechen ist, vorausgesetzt, daß die Tätigkeit dieser Kommission sich bis 1935 erstreckt, dem Jahre, in dem laut Versailles Vertrag die dritte und letzte beizete Zone zu räumen ist. Noch nicht entschieden ist, wie eine solche Regelung mit Art. 4, Abs. 1 des Locarno-Vertrages in Einklang gebracht werden kann, der eine Kontrolle über die Erfüllung dieser Aufgabe des Reichskabinetts entspricht. Dem Standpunkt Dr. Stresemanns, der am 30. Januar in der Reichstagsrede erklärte, daß man nicht die Auffassung aufkommen lassen könne, als ob Deutschland bereit wäre, die Befürzung der Rheinlandbesetzung mit dauernden Maßnahmen zu erlauben, über den Vertrag von Versailles hinausgehen. Die Einsetzung eines der Reparationsfragen behandelnden Ausschusses stimmt das Reichskabinett ebenfalls zu, da in diese unabhängig von der Frage der Rheinlandräumung behandelt werden soll.

Berlin, 15. Sept. Die Antwort der Reichsregierung an die Delegation in Genf umfaßt 3 1/2 Folienseiten. Sie ist sich demnach aus einer Stellungnahme der Reichsregierung zu den verschiedenen Fragen und einem kurzen Auszug aus dem Protokoll der Kabinettbeschlüsse über die Delegation.

Die deutsche Delegation wird einleitend zu ihrem Erfolge, die Reparationsdebatte in Genf gebracht zu haben, beglückwünscht und dankt, hinsichtlich der Zusammenfassung der in Aussicht genommenen Kommission oder Kommissionen bestimmte Dinge nicht außer Acht zu lassen. Freund welche Voraussetzungen für die Räumung der Zone zu erfüllen, lehnt die Reichsregierung in Übereinstimmung mit der deutschen Delegation ab. Sie trägt auch hinsichtlich der von Frankreich für die Zulassung einer Gesamträumung der endgültigen Lösung des Reparationsproblems) aufgestellten Voraussetzungen die schwersten Bedenken. In der Antwort werden diese Bedenken eingehend geschildert. Sie beziehen sich vor allem auf die Dauer und die Schwierigkeiten der sogenannten „Feststellungs- und Vergleichskommission“. Diese Fragen standen nach dem Bericht an die deutsche Delegation im Verlauf der Kabinettbesprechungen im Vordergrund aller Erörterungen. Es herrscht Übereinstimmung darüber, daß eine beratende Kommission für den Fall vorzeitigen Räumung keineswegs über den im Versailles Vertrag vorgesehenen Termin der Gesamträumung, d. h. den 10. Januar hinaus bestehen dürfte. Das Kabinett wünscht außerdem Klarheit darüber, ob die Kommission in dem gesamten befestigten Gebiet nur in der zu räumenden zweiten bzw. dritten Zone tätig sein soll.

Die Rückkehr des Reichskanzlers

Berlin, 16. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichskanzler Brüning ist am Dienstag vormittag in Berlin ein. Er wird zunächst dem Reichskabinett Bericht über den Verlauf der Verhandlungen in Genf erstatten. Der Auswärtige Ausschuss tritt voraussichtlich am Samstag oder Sonntag zusammen. Er wird auch ohne die überflüssige Initiative der Delegationen zur Entgegennahme eines Berichts der Reichsregierung zusammenberufen werden.

Briand über den Abschluß der sechs Mächtebesprechung

Paris, 16. Sept. Wie daraus aus Genf meldet, hat Minister Briand, den offiziellen Bericht über die heutige Sitzung des Sicherheitsausschusses kommentiert und seine Befriedigung über den glücklichen Ausgang dieser Verhandlungen zum Ausdruck gebracht, die, wie er erklärte, die Liquidation der alten Streitigkeiten erlauben würden. Die Räumung werde erst erfolgen, wenn die Einläufe über die aufzunehmenden Fragen erzielt sein werde, der schon jetzt könne er sagen, er sei glücklich über die Bereitschaft der sechs anwesenden Mächte, die bei der Beratung herrschten.

Das vorläufige Resultat

Genf, 16. Sept. (Eig. Draht.) Die Besprechungen der fünf Anwesenheitsmächte und Deutschlands am Sonntag sind nach einer einstimmigen Sitzung beendet worden. Man hört über das Ergebnis sowohl von französischer wie von englischer und japanischer

Seite Meinerungen der Zufriedenheit. In dem offiziellen Communiqué heißt es:

„Eine Einigung ist zwischen den beteiligten Mächten in folgenden Punkten zustande gekommen:

1. über die Eröffnung offizieller Verhandlungen über die von deutschen Reichsminister vorgebrachte Forderung auf frühere Räumung des Rheinlandes.

2. über die Notwendigkeit einer vollständigen und endgültigen Lösung des Reparationsproblems, zu welchem Zweck eine Kommission von Finanzfachverständigen durch die sechs Regierungen zu ernennen ist.

3. über die prinzipielle Einsetzung der Feststellungs- und Vergleichskommission. Die Zusammenlegung, Arbeitsweise, Aufbau und die Dauer dieser Kommission wird den Gegenstand von Verhandlungen zwischen den zuständigen Regierungen bilden.“

Der zu dem Entgegenkommen am wenigsten geneigte Teil war — wie wir erfahren — der belgische Außenminister Hymans. Auf englischen Wunsch wurde zu Beginn der Verhandlungen die deutsche Abde, das ein juristischer Anwalt Deutschlands auf die frühere Räumung besthe, zurückgestellt. Man hielt ein praktisches Ergebnis für erreichbar, wenn diese juristische Streitfrage nicht erst ausgetragen würde. Briand stellte dann die Reparationsfrage zur Debatte. Der deutliche Unterschied zwischen der Behandlung des Reparationsproblems und den Räumungsverhandlungen, der in der oben gegebenen Vereinbarung enthalten ist, bedeutet immerhin eine volle Anerkennung des deutschen Standpunktes. Allerdings ist aus der Vereinbarung ersichtlich, daß eine Einigung über die Dauer und die Kompetenzen der sogenannten „Feststellungs- und Vergleichskommission“ noch nicht erzielt worden ist.

Reichsminister Brüning hat Genf am Sonntagabend verlassen. Er wird auf der Durchreise durch Baden-Baden mit Stresemann Rücksprache nehmen.

Das Ergebnis der Genfer Besprechungen zwischen den Besatzungsmächten und dem deutschen Reichskanzler bedeutet zweifellos einen beachtenswerten Erfolg. Jahrelang haben sich die Besatzungsmächte geträumt, in offizielle Verhandlungen über das Rheinlandproblem und die endgültige Lösung der Reparationsfrage einzutreten. Sie haben auch jetzt das Recht Deutschlands auf sofortige Zurückziehung der Besatzungstruppen nicht anerkannt, und der belgische Außenminister hat sich bis jetzt gegen offizielle Verhandlungen gewehrt. Aber schließlich blieb ihm unter dem Druck der von dem Reichskanzler Müller vorgebrachten Argumente nichts anderes übrig, als sich endlich mit offiziellen Erörterungen über die beiden wichtigsten europäischen Probleme einverstanden zu erklären.

Die Reichspresse wird sagen: „Was ist das schon?“ Nun, als die Deutschnationalen in der Regierung saßen, ist wiederholt versucht worden, diese Verhandlungen in die Wege zu leiten. Ein Mißerfolg folgte dem andern, eine Demütigung nach der anderen wurde protestlos eingestuft. Jetzt hat die unter sozialdemokratischer Führung stehende Regierung endlich durchgeführt, was die Reichsregierung jahrelang vergeblich anstrebte. Es wäre nicht gelungen, wenn die deutsche Delegation dem deutschnationalen Rate gefolgt und sofort abgereist wäre.

Im einzelnen werden wir auf die Dinge noch zurückkommen. Borecht erkennen wir nur den Erfolg an, ohne ihn zu überschätzen. Wir sind uns klar, daß dies nur den Anfang schwerer Verhandlungen bedeutet, die vielleicht erst nach vielen Enttäuschungen zum Ziele führen, aber darin liegt eben der Erfolg, daß endlich der Anfang gemacht wird, um das Ziel der völligen Räumung des Rheinlandes und die endgültige Lösung des Reparationsproblems zu erreichen.

Die dänischen Wahlen

Kopenhagen, 16. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahlen zur ersten dänischen Kammer führten zu folgendem vorläufigem Ergebnis:

Sozialdemokraten 641 Wahlmänner (+ 203). Liberale 643 Wahlmänner (- 53). Konservative 258 Wahlmänner (+ 6). Demokraten 185 Wahlmänner (+ 8). Deutsche 27 Wahlmänner (+ 3).

Das entspricht einer Mandatssiffer von 40 für die Konservativen und Liberalen, während Sozialdemokraten, Demokraten und Farmer zusammen 36 Sitze erhalten. Das Kabinett ist, nach der abgegebenen Stimmenszahl gerechnet, trotzdem mit 444 082 gegen 453 186 Stimmen in der Minderheit geblieben. Die Zusammenfassung der neuen Kammer bringt das Genenteil zum Ausdruck.

Entgleisung bei Nürnberg

Von der Reichsbahndirektion Nürnberg erfahren wir: Von dem von Forchheim kommenden Personenzug 259 entgleiste Samstag nachmittags 1/4 Uhr in der Station Mungenberg ein Personenwagen beim Befahren der Weiche II und stürzte um. Ein Kind aus Nürnberg, dessen Name noch nicht ermittelt ist, wurde getötet, ein Herr Kunstmann aus Nürnberg schwer verletzt. Acht Personen trugen Verletzungen leichter Art davon. Die Entgleisungsurache ist noch unbekannt. Um 1/2 Uhr abends konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Das Wehrproblem

Severing fordert Klarstellung

Lübeck, 16. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsminister des Innern, Severing, sprach am Sonntag vor dem Reichsbanner in Lübeck. Er führte u. a. aus:

„Die Debatten über den Panzerkreuzer A haben nicht nur in der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch im Reichsbanner das Verlangen nach einer gründlichen Klärung des deutschen Wehrproblems wachgerufen. Die sozialdemokratische Partei hat durch ihre oberste Vertretung bereits beschloffen, auf einem im Spätherbst einberufenen Parteitag die Frage zur Klärung zu bringen. Der bisherige Verlauf der Panzerkreuzerdiskussion war, abgesehen von gelegentlichen publizistischen und rednerischen Entgleisungen — insofern auch sehr unbedeutend, als in der Öffentlichkeit leicht der Eindruck entstehen konnte, daß es sich bei den Protesten um den Panzerkreuzer nur um Geltenbarmachung passivistischer Gedankengänge und Grundgedanken handle. Davon kann keine Rede sein. Die im Reichsbanner vertretenen Parteien haben sämtliche zum Wehrprogramm in positivem Sinne Stellung genommen, zum Teil durch Beschlüsse ihrer obersten Vertretung, teils durch programmatische Erklärungen ihrer Reichstagsfraktionen. Im Sozialdemokratischen Parteiprogramm ist zwar nicht detailliert die Stellungnahme der Sozialdemokratie auseinandergesetzt, aber es ist in Heidelberg in das Aktionsprogramm der Partei ausdrücklich die Forderung der Organisation der Reichswehr zu einem zuverlässigen Organ der Republik aufgenommen. Wenn die sozialdemokratische Partei darauf verzichtete, weitere Forderungen gründlicher Art aufzustellen, so hätte das gute Gründe, Deutschland ist in seinen Entscheidungen in Wehrfragen nicht frei, sondern an die Zwangsbestimmungen des Versailles-Vertrages gebunden. Es ist deshalb auch die Frage im Augenblick nicht aktuell, ob dem stehenden Heer oder dem Militärsystem oder einer Verbindung beider Systeme der Vorzug zu geben ist.“

Eine grundsätzliche und gründliche Erörterung dieser Dinge ist jedoch um deswillen sehr erwünscht, weil es im Gesamtinteresse aller Republikaner liegt, die Erörterung, wie wir sie in den letzten Wochen erlebt haben, nach Möglichkeit zu vermeiden.

In der Spitze jedes republikanischen Wehrprogrammes wird selbstverständlich die Forderung stehen müssen, internationale Konflikte vor arbitratorischen Schiedsgerichten zum Austrag zu bringen und die internationale Abrüstung anzustreben. Wie weit wir von diesem Ziel noch entfernt sind, hat vor einigen Tagen die Antwort Briands auf die Ausführungen Müllers gezeigt. Aber selbst wenn die Aussichten für eine allgemeine Abrüstung sehr viel günstiger wären, als sie es tatsächlich sind, kämen wir in Deutschland um eine klare Stellungnahme zur Wehrfrage nicht herum. Die deutsche Wehrfrage ist heute weniger eine Angelegenheit der Außen- als viel mehr der Innenpolitik. Die letzten deutschen Reichstagswahlen haben für alle wahrhaften Republikaner unter dem Zeichen gestanden: Heran an die Macht, die Republik den Republikanern! Wer aber die Macht im Staate will, der muß auch die Machtmittel wollen! (Allgemeine Zustimmung.) In dieser Erkenntnis haben die republikanischen Parteien auch der Regierungserklärung zugestimmt, in der es hieß, daß die Regierung, die von der Wehrmacht verlangt, daß sie eine treue und unbedingt zuverlässige Stütze der Republik sei, ihrerseits dafür sorgen würde, daß die Wehrmacht mit allen für ihre Aufgaben notwendigen Mitteln ausgestattet würde. (Lebhafte Beifall.) Freilich ist in der Regierungserklärung hinzugefügt: Im Rahmen ihrer Aufgaben und der bestehenden Verträge und nach Maßgabe der finanziellen Kräfte. Hier können und werden sich noch mancherlei Schwierigkeiten ergeben, und solange Deutschland unter der Last der Damesgesehe Einschränkungen machen muß an seinen sozialpolitischen und kulturellen Aufgaben, solange wird mit besonderer Sorgfalt zu prüfen sein, ob die Ausstattung der Wehrmacht mit den von ihr verlangten Mitteln zweckmäßig und zeitgemäß ist. Sind aber die grundsätzlichen Unklarheiten beseitigt, dann kann mit viel größerer Sachlichkeit und ohne jeden leidenschaftlichen Ehrgeiz jede auftretende Zweckmäßigkeitsfrage geprüft und entschieden werden. Auch das Reichsbanner würde sich ein großes Verdienst um die politische Erziehungsarbeit des Volkes erwerben, wenn es die Fragen im Kreise seiner Mitangehörigen mit dem Ernst, den der Gegenstand erfordert prüfen würde. (Stürmischer Beifall.)

Aus aller Welt

Taiwan in Shanghai

Shanghai, 16. Sept. Ein Taiwan, der zwei Tage anhielt, hat...

Der Wirbelsturm über den Bahama-Inseln

Obgleich der Wirbelsturm, der anscheinend auch die...

Bergwerksunglücksfälle

Reichen, 15. Sept. In der Nacht zum Freitag verunglückte auf...

Nach Unterbringung von 18 000 Mar

Wochen ist der Leiter der Blindenabteilung (Hilfsarbeiter...

Jesuiten als Hotelbesitzer

Eines der größten Münchener Hotels, der „Reichsadler“ am...

Falschmünzbande ausgehoben

Die Kriminalpolizei in Hannover hat eine Falschmünzbande...

Kokainjäger entdeckt

Die Schweizer Polizei glaubt, in Lugano einer weitverzweigten...

Schwere Unfälle beim Pferderennen

Bei dem in Weissenheim abgehaltenen Pferderennen er-

Familientragedie in Berlin

In der Nacht zum Sonntag wurde in dem Vorort Söhen-

Bluttat eines Einbrechers

Im Hause Badstraße 71, im Norden Berlins, lösch am Samstag...

Der Vorfall hat sich wie folgt abgepielt: Das Ehepaar Selzer...

Die Täterin Frida Kirich, die 8 Monate alte Kind wurden ins...

In Laufe des Samstag-Nachmittags ist der Täter festge-

Zusammentritt des Karlsruher Schwurgerichts. Die nächste...

Das feine Cocos-Speiseöl
PALMIN
Nur echt mit dem Namenszug
Dyck Schlinck

Internationale Tagung der Puppenspieler in Baden-Baden

Als sich im vorigen Jahre auf der deutschen Theaterausstellung...

Gewerkschaftsbewegung

Kongress der Privatangestellten

Vom 15. bis 18. September findet in Dresden der dritte...

Hfa-Kongress

In Hamburg findet vom 1. bis 4. Oktober der 3. Kongress...

Zur Beachtung!

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß die für den...

Wir bitten dringend, zu beachten:

- für den redaktionellen Teil des Blattes bestimmte Einsendungen...
- Was für die Geschäftsleitung und den Verlag bestimmt ist...
- Inserte und Vereinsanzeigen an die Inseratenabteilung...
- Parteiorganisationskorrespondenz an die hierfür nur allein zuständige Stelle...

Internationale Tagung der Puppenspieler in Baden-Baden

die einzelne in Deutschland vorkommende Stockpuppe sicherlich sehr...

Schlichtungskonferenz

Was kann eine Schlichtungsreform bringen?

Die Konferenz zur Reform des Schlichtungswesens ist vom Reichsarbeitsminister auf den 16. Oktober angesetzt worden. Das Ministerium hat die Spitzenverbände der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingeladen. Der Zweck der Konferenz ist, durch einen Austausch der Erfahrungen und Wünsche auf dem Gebiete des Schlichtungswesens, vor allem bei der Frage der Verbindlichkeitserklärung, eine Klärung herbeizuführen.

Die Konferenz wird, nachdem bereits der Hamburger Gewerkschaftskongress sich einmündig mit der Schlichtungsfrage befaßt hat, eine etwas freiere Atmosphäre vorfinden. Ohne die Vorarbeit des Hamburger Kongresses hätte die Schlichtungskonferenz von vornherein unter einem wenig günstigen Stern gestanden. Die Kernfragen des Streitfeldes sind klar und deutlich geworden. Die Bahn für eine ruhige und sachliche Diskussion auf der Konferenz ist eingemessen frei gemacht. Die freien Gewerkschaften haben jedenfalls ihr Möglichstes getan, um eine Plattform für eine fruchtbare Befragung zu schaffen.

Die staatliche Schlichtung ist, das hat die Aussprache in Hamburg deutlich gezeigt, nicht zu entbehren. Es wird immer wieder Streitfälle geben, bei denen nur mit Hilfe der staatlichen Schlichtung eine Lösung des Konfliktes möglich ist. Die Arbeiterschaft, die den Staat erobern will, hat ja auch nicht entfernt das Interesse an einer Ausschaltung des Staates bei den Arbeitsstreitigkeiten wie das Unternehmertum. Die Gewerkschaften lehnen die staatliche Schlichtungsübung auf dem Gebiete der Wirtschaftsführung, und dazu gehört auch die Einflußnahme auf die Arbeitsbedingungen, nicht ab. Der Ruf „Weg mit der staatlichen Bevormundung“ kommt aus der liberalen Wirtschaftsauffassung. Das Unternehmertum beschränkt sich für diesen Ruf aus ganz besonderen Gründen; sachliche Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbände wollen noch heute vom freiwilligen Abschluß von Tarifverträgen überhaupt nichts wissen. Die Arbeitnehmer haben aber nicht nur starke, sondern auch schwache Verbände. Den schwächeren Verbänden würde bei Wegfall der behördlichen Hilfe in vielen Fällen der Abschluß eines Tarifver-

trages und damit auch die Vereinbarung einer tariflichen Schlichtungsstelle unmöglich werden.

Die staatliche Schlichtung ist, wenn man so will, ein notwendiges Übel. Man kann versuchen, diesem Übel an dem einen oder anderen Punkt einige Härten und Schärpen zu nehmen. Aber die bis jetzt gemachten Verbesserungsvorschläge zur Reform des Schlichtungsapparats sind fast alle wenig brauchbar. Die einen möchten aus dem Schlichter so etwas wie einen Richter machen und übersehen dabei, daß der Schlichter etwas ganz anderes ist als ein Richter. Der Schlichter handelt nach den großen Richtlinien, nach einer Art Generalauftrag, der ihm zur Verrichtung von Arbeitskämpfen gegeben worden ist. Mit der Schaffung einer Reichsschiedsstelle ist ebenfalls nichts erreicht, ebenso nicht mit der Heranbildung sogenannter neutraler Beiräte. Wir müssen ja, wie wenig bis jetzt bei der Gutachterfähigkeit z. B. herausgefunden ist. Bei der Abstimmung über einen Arbeitsstreit wird es nie so aussehen wie in einem Parlament, in den kritischen Fällen wird immer wieder die letzte Entscheidung in der Hand des Schlichters liegen. Läßt man das Reichsarbeitsministerium in der Schlichtungsfrage dem Reichsarbeitsministerium ins Handwerk spannen, so ist auch damit die Sache nicht verbessert, sondern nur verschlechtert. Das Reichsarbeitsministerium ist im übrigen ja auch kein Arbeitsministerium, sondern ein Ministerium für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Von welcher Seite aus man auch das Schlichtungsproblem betrachtet, nirgends zeigt sich ein Punkt, von dem aus zurzeit radikale Reformen vorgenommen werden könnten. Die Schlichtungsmechanismen sind vielfach inwieweit Überwachungsmechanismen auf dem Wege zur Wirtschaftsdemokratie. Schlichtungsentscheidungen werden nie salomonische Urteile sein. Wirtschaftliche, organisatorische und politische Momente spielen bei den Entscheidungen zu sehr mit und erst, wenn wir den labilen Zustand des unsicheren Auf- und Abnehmens des Verfalls zwischen der Macht der Arbeit und der der Unternehmer hinter uns haben, werden — vielleicht die Schlichtungsmechanismen abnehmen. Vielleicht!

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte
Borausichtige Witterung für Dienstag, den 18. September:
Noch vielfach heiter, trocken und tagsüber warm.

Wasserstand des Rheins
Waldshut 243, aef. 6; Schutterinsel 106, aef. 10; Rebl aef. 12; Maxau 395, aef. 2; Mannheim 269, aef. 3 Zentimeter.

Rezeptionsanzeiger
Bei 5 u. mehr Zeilen 50 Pfg. die Zeile
Rezeptionsanzeigen finden unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden gegen einen besonderen Preis behandelt.

Karlsruhe
Ettlingen. Der Reichsbund der Kriegsbekämpften ladet Mitglieder zu der am Dienstag, den 18. Sept. abends 8 Uhr, Lokal zum „Wilden Mann“ stattfindenden Monatsversammlung freundlichst ein.
1532 Der Vorstand

Chefredakteur: Georg Schöpflin. Verantwortlich: Adolf Freilicht Baden, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Letzte Nachrichten; L. S. Winter, Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Politik, Kleine badische Chronik, Aus Mittelhessen, Durlach, Karlsruher Chronik, Frauenbeilage; Hermann W. in Karlsruhe, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Spiel, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Sport; Josef Eisele, Verantwortlich für den Anzeigenteil; Gustav Krüger, Sämtliche Wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H. Karlsruhe.

Badische Sängervereinigung in Baden-Baden — Baschari.
Der „Badische Sängerbund“ hielt am vergangenen Sonntag abends 7 Uhr eine außerordentliche Versammlung in Baden-Baden. Überaus starker Beteiligung aus sämtlichen Gauen Badens und Baden keine diesjährige Hauptversammlung ab. Hierbei bereitete die Sängervereinigung A. Baschari den Teilnehmer einen besonders reichen und herzlichen Empfang. Von dem in den badischen Gauen farbigen geschmückten Zorn erbot Baschari in großer, weithin sichtbarer Vertiefung den heimatischen Sängern ihren Willkommen-Gruß, der, von Teilnehmerinnen beleuchtet und geföhrt mit dem Wahlspruch der Vereinigung: „Gute Nacht, der Teilnehmer entgegengebracht. Auch das einzelne Mitglied wird bei dem in der Sängervereinigung ein Mitglied sein. Soem einer Badischen Sängervereinigung mit eigener Sängervereinigung. Daß die freudigen Anstalten gefunden haben, kam in dem Verlauf der Ansprachen der Firma Baschari zugefügten Dank zum Ausdruck.



Ich brauche nur
Hummels Rasiermesser
Karl Hummel, Werderstr. 13

Bade zu Hause
nur mit Junkers Gasbadofen 6182
Badenzahlung von 5 Mk. an
J. Lechner & Sohn, Klauereckstr. 22
Spezialgeschäft für Bäder, Herde, Haas- u. Küchengeräte

MÖBEL
polierte Schlafzimmer
und Speisezimmer
gewichste Herrenzimmer
gegen bequeme Ratenzahlung
Bastian K.-Mühlburg
Nuitsstr. 33.

Sämtliche Farben Lacke etc.
gebrauchstertig
für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenn. Haus
Waldstr. 15, b. Colosseum

Für **Kraftfahrer**
und alle, die es werden wollen

König Kraftfahrlehre
Gemeinverständliches Lehrbuch mit Prüfungsfragen und deren Beantwortung Mk. 4.-

Neue verbesserte Auflage soeben erschienen.
Buchhandlung Volksfreund
Waldstr. 26 / Fernruf 7020/7021

TEPPICHE U. GARDINEN

Diese seltene Verkaufsveranstaltung ab Montag, den 17. bis einschl. Dienstag, den 25. d. Mts. bietet eine nicht so schnell wiederkehrende Einkaufsmöglichkeit. Nur gediegene Qualitäten zu erdenklich niedrigen Preisen bringen wir zum Verkauf.

Teppiche		Gardinen	
Haargarn-Teppiche der Strappazier-Teppich Größe 130/100 164/235 200/300 250/350 300/400 Preis Mk. 25.00 42.00 65.00 98.00 130.00	Ve'our-Teppiche Kronen-Fabrikat, solide und haltbar Größe 165/235 200/300 250/350 300/400 Preis 65.- u. 55.- 98.- u. 83.- 148.- u. 128.- in 198.-	Tourney-Teppiche bekannte Qualitätsmarke Größe 200/300 250/350 300/400 Preis Mk. 145.00 198.00 290.00	Tourney-Teppiche in „Prima“, extra schwere Kronen-Qualität Größe 200/300 250/350 300/400 Preis Mk. 180.00 270.00 360.00
Tapestry-Teppiche schöne Persermuster Größe ca. 200/300 250/350 Preis Mk. 51.00 82.00	Läufer	Halbstores Etamine in allen Preislagen 4.75 bis	Halbstores mit breiten Filz-Einsätzen 3.50
Jute-Läufer in verschiedenen Farbstellungen, gestreift 90 cm breit Mir. 2.60 65 cm breit Mir. 1.75	Haargarn-Läufer aparte neuzeitliche Streifen 90 cm breit Mir. 7.25 u. 5.90 67 cm breit Mir. 5.50 u. 3.90	Halbstores vom Meter, für breite Fenster, in Tall u. Etamine mit reich. Filzeinsätzen Mir. 18.00 15.50 9.75 bis	Garnituren 3-stellig, in Etamine und Tall, in allen modernen Ausführungen Garnitur 17.50 bis
Plüsch-Läufer Persermust., 90 cm Mir. 12.00 67 cm Mir. 8.75	Velour-Läufer Strappazier-Qualität in allen Farben Breite 67 90 120 cm Preis Mir. Mk. 12.50 u. 9.75 19.00 17.50	Garnituren 3-stellig, hell Madras in allen Breiten 18.50 bis	Garnituren 3-stellig, dunkelgründer Madras, Schals ca. 20/300 17.00 12.50 u.
Bettvorlagen in Jute, zirka 60/100 cm Stück 2.50 1.75 0.80	Bettvorlagen Tapestry, 60/100 cm, schöne Perser- und Blumenmuster Stück 3.90	Garnituren 3-stellig, bunt mit Einste-Volant und Spitze, reich verarbeitet, indanthron 26.00	Voile-Dekoration bunt mit Einste-Volant und Spitze, reich verarbeitet, indanthron 26.00
Bettvorlagen Haargarn in verschiedenen mod. Mustern Stück 4.25	Teppiche, Läufer, Vorlagen, Tisch- u. Diwanddecken sowie sämtliche Möbel-Bezugsstoffe sind im Preise bedeutend herabgesetzt	Stückware	Vitrage in Tall und Etamine Meter von 0.30 an
		Spannstoffe für Scheibengardinen, neue Muster, Mir. 1.20 0.90	Gardinen-Mull , doppelbreit, farbig gestapft Meter 1.25
		Schweizer-Voll-Voile , weiß, 150 cm breit, Meter 2.70	Voll-Voile , in farbig, aparte Neuheiten, indanthron, ca. 115 cm breit, Meter 3.00 2.90
		Landhaus-Gardinen , Etamine mit Volants, Meter von 0.45 an	Landhaus-Gardinen , in Voile, Mull u. sonstigen neuen Meter 3.30 4.50 u.
		Dekorationsstoffe , Kunstseide, reiche Auswahl, 120 cm br. Meter 3.30 4.50 u.	Dekorations-Ripse in allen Farben Meter 4.90 4.30
		Dekorations-Ripse „Flame“ aparte Farbenspielung, 180 cm breit, Meter 8.75 u.	Vorhang-Köper , 130 cm breit Meter 2.60 2.10 u.
		Künstler-Leinen , 150 cm breit, gestreift und gemustert Meter 2.30, 190 u.	Kissen-Reste , großer Posten, aus Kunstseide, ca. 50/130 Stück 1.25

KNOPF

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30

Heute!

Grete Mosheim

in

Die kleine Sklavin

Umzüge

Autoumzüge
überläufig und billig
Rudolf Schwarz
Kaiserstr. 111, Telefon 6514.

Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt
Honorar möglich
Kaiserstr. 100, IV. Et.

Über 100 gut erhaltene
Maß-Anzüge
Mäntel, Ueberz.
von 10 RTL an in all. Gr. u. Farb., solb. Stoffe, Emolung und Entschmutzung, Stoffe, Joppen, neu u. gebr., sowie Gelegenheits, posten in neue
Anzüge u. Mäntel
kaufend billig.
Jähringerstr. 53 a 11

Elegant Kinderwagen
sowie Kinderstuhl zu
für 20 RTL zu verkaufen.
Kng. unter Nr. 6359
an d. Volksfreundbüro.

Dr. med. Hermann Schaefer
homöopath. Arzt
nimmt am 17. September 1928
seine Praxis wieder auf.
Kriegsstr. 160 Tel. 3088

Volks-Chor
Karlsruhe West e.
Leitung:
Dr. Heinz Knöll

Wiederbeginn der Singstunde

Heute Montag
abend 8 1/2 Uhr

Die Verwaltung

Bett zum Breite
von 50 RTL
zu verkaufen. W. Gut.
Brunnenstr. 6, L. 6306

Gehr. guterb. zweirädr.
Handwagen
tragkraft 18 Str. billig
zu verkaufen. 1922
Eud. Maier, Durlach,
Ettlingerstraße 48.

Seere Manjarte zum
Einstellen von 300 RTL
oder dergl. zu vermiet
Abreise zu eric. unt. Nr.
38776 im Volksfreundb.

**Trockenes
Buchenbrennholz**
orientiert, hat lorchfäh-
rend abzugeben. Der
Festener frei burs Haus
Karlsruhe zu 2,00 RTL.
Schörpy & Co.
Holzschuhfabrik u. Holz-
handlung
Durlacherstr. 240

Polstermöbel, Matratzen Dekorationen

kaufen Sie bei den **wichtigen Handwerksmeistern**
das ganze Jahr gut und billig:

A. Kaiser Blumen- straße 3	Telefon 5970	E. Röhrich Nelken- straße 31	Telefon 7257
O. Möbler Akademie- straße 16	2507	W. Zanger Amalien- straße 53	1326
K. Petri Karl- straße 24	6951	K. Zellmann Georg-Friedr. straße 24	4688

Theater der Woche

Zuckmayer Schinderhannes	2.50
Fenchwanger , 3 Angelsächsische Stücke (enthält „Kalkutta 4. Mai“)	4.50
Shakespeare Der Londoner verlorene Sohn (Eine wertvolle Ergänzung jeder Shake- speare-Ausgabe)	5.00
Offenbach Hoffmanns Erzählungen	0.50
Gluck Armida	0.30

Buchhandlung Volksfreund
Waldstraße 28 Telefon 7020 und 7021
Auf telephonischen Anruf erfolgt umgehend Zustellung

Preuß.-Südd. Klassenlotterie

Die General-Direktion der
Staatslotterie hat mich zum

Einnehmer der Klassenlotterie

bestellt. — Lose zur 32. Klassenlotterie können
schon jetzt bei mir bestellt und gekauft werden

Lospreise:
3/4 RM. 6.- RM. 12.- RM. 24.- RM.
Nächste Ziehung 19. und 20. Okt. d. J.

Ich halte mich bei Bedarf an Losen bestens empfohlen

Friedr. Töpfer - Karlsruhe

Kriegstraße 3a, Ecke Rüppurrer Straße
Georg-Friedrich-Straße 30, Ecke Durlacher-Allee
Telephon 5286 Postcheckkonto 10888

Sonderverkauf

von Montag, den 17. bis Samstag, den 22. September

Gardinen

Anfertigung neuzeitlicher Gardinen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Ständige Ausstellung neuer Modelle.

Tüll- u. Etamine-Garnituren Stellig	Fenster 15.-, 11.50, 8.33, 5.75 bis 1.90
Handarbeits-Garnituren Stellig	Fenster 25.-, 17.-, 11.-, 6.75
Madras-Garnituren hellfarbig	Fenster 18.-, 12.50, 9.-, 5.50, 2.30
Madras-Garnituren für Schlafzimmer	Fenster 20.50, 14.50, 13.-, 9.75
Tüll- u. Etamine-Stores moderne Musterung	9.75, 6.50, 4.80, 2.75
Ganzillet-Stores arabifarbig, mit Fransen u. Quast	25.-, 19.-, 16.-, 13.50, 10.50
Florentiner Tüllstores weiß u. arabifarbig	44.-, 22.-, 17.-
Ganzillet-Bettdecken für 2 Betten	Mtr. 1.50, 45 cm br. Mtr. 1.30
Voile-Gardinen mit Einsatz u. Volant	65 cm breit Mtr. 1.50, 8.00, 2.60
Voll-Voile weiß u. arab.	115 cm breit, glatt u. gemustert Mtr. 4.-, 3.40, 1.90
Voll-Voile indanthren bedruckt und farbig gewebt	Mtr. 4.50, 3.90, 2.60
Mull weiß mit bunten Effekten und modernen Karos	Meier 2.-, 1.90, 1.60
Madras 190 cm breit, moderne Strichmuster, Traversenstreifen	Mtr. 3.40, 2.50, 1.60
Florentiner Tülle weiß und arabifarbig	145 cm breit Mtr. 3.75, 2.90, 2.35
Makobattist 130 cm breit, indanthren bedruckt	Mtr. 3.75, 2.90, 2.35

Teppiche

Enorme Auswahl in allen bekannten Teppich-Fabrikaten in sämtlichen
Größen bis 350 x 450 cm

Juteboucle 190/290 cm	21.50	ca. 160/230 cm	15.-	130/200 cm	11.-
Prima Haargarn 250/350 cm	100.-	200/300 cm	67.-	170/235 cm	44.-
Prima Velour 250/350 cm	124.-	200/300 cm	76.-	170/235 cm	49.-
Wollplüsch beste Qual. 300/400 cm	148.-	250/350 cm	112.-	200/300 cm	40.-
Wollperser 300/400 cm	260.-	250/350 cm	170.-	200/300 cm	115.-
Prima Tournay 300/400 cm	400.-	250/350 cm	300.-	200/300 cm	200.-
Maschin.-Perser Bevels	300/400 cm	250/350 cm	300.-	200/300 cm	200.-
Velour Teppich	14.-	7.75	12.-	7.25	28.-
Wollplüsch Teppich	14.-	7.75	12.-	7.25	17.-
Velour Teppich	14.-	7.75	12.-	7.25	17.-
Teppich	14.-	7.75	12.-	7.25	17.-

Juteboucle-Läufer m. fest. Rücken, mod. Streifen 67 cm br. 2.10, 90 cm 6.75
Wollteppich-Läufer m. Streif. u. Jacquardkante 67 cm, 5.-, 4.50, 90 cm 6.75
Boucle-Läufer moderne Streifenmuster, 67 cm br. 6.-, 4.25, 90 cm 8.-
Haarbrüsel-Läufer moderne Jacquard-Muster in modernen Farben 67 cm br. 9.00, 7.75, 90 cm br. 12.50
la Haarvelour-Läufer moderne Musterung 70 cm breit 8.-, 90 cm br. 11.-
la Velour-Läufer moderne feinfarb. Streifen 70 cm br. 15.-, 90 cm br. 20.-
Kokos-Läufer moderne u. Perser Muster 70 cm br. 120 cm br. 150 cm br. 200 cm br. 250 cm br. 300 cm br. 350 cm br. 400 cm br. 450 cm br. 500 cm br.

Dekorationen

Moderne Dekorationen für Herren- und Speiseszimmer
in allen Stoffarten.

Moderne Schwedenstreifen indanthren, 130 cm breit	1.90
Uni-Ripse 130 cm breit, indanthren	Mtr. 4.50
Flammenrips uni, Kunstseide, indanthren	Mtr. 5.50
Flammenrips moderne Streifen, indanthren	Mtr. 6.75
Kunstseidenstoffe moderne Muster, aparte Farben	Mtr. 7.75, 6.75
Frotté mit Kunstseide für Zwischenportieren	Mtr. 8.75
Gobelinstoffe 130 cm breit, moderne Dessins	Meter 10.50, 7.25, 4.50
Mokette 130 cm breit, aparte Muster	Meter 14.50, 9.75
Tischdecken Gobelinstoffe, moderne Muster und Persermuster	12.-, 9.25, 6.75
Tischdecken Mokette, in allen Größen, rund, □ und lang	39.-, 29.-, 20.50
Kunstseide-Tischdecken mod. Farben u. Muster	15.-, 20.-, 15.-, 8.50
Diwandecken Gobelinstoffe, moderne u. Persermuster	24.-, 17.50, 12.25, 9.75
Diwandecken Mokette, in allen Ausführungen	68.-, 48.-, 35.-, 27.-
Diwandecken Mohair, uni und fellartig gemustert	56.-, 37.50, 25.-
Diwandecken Kunstseide, aparte Ausführung	46.50
Wandbehänge in Gobelinstoffe, Mokette, Kunstseide in allen Preislagen	

HERMANN TIETZ

Besichtigen Sie unverbindlich unsere ständige Ausstellung moderner Dekorationen

Schlafdecken Kamelhaardecke Bettücher

äußerst preisw.

Da keine Ladenmiete
Große Ersparnis

Arthur Baer Kaiser-
straße

Eingang Kreuzstraße, gegenüber
der kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe
oben

Ratenkaufabkommen

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Ab heute bis Mittwoch den 19. Sept.
jeweils 20.15 Uhr.
Mittwoch auch 16 Uhr

Neuaufführung

„Soll u. Haben“

nach dem bekannten Roman
von Gustav Freytag.

Musikbegleitung
Karten-Vorverkauf
Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstr.

Bitte um Beachtung

Teile meinen verehrten
Damen
hofft, mit, daß mein Geschäft, gegen
vielseitigen Behauptungen
nicht geschlossen ist.

Durch fachmännische Leitung wird
das Geschäft bis zu meiner Rückkehr
geführt und bitte ich um weitere
Zuspruch. — Besonders empfehle ich
meine neuangefahrenen Royal-3-3
Horsette in allen Preislagen, ebenso
mein reichhaltiges Lager an Wäsche.
Charlotta Knapp
Horsett-Spezialgeschäft + Bäckerei
Passage 8. Telefon 1111

Gewerbelehre Karlsruhe

(Gewerbliche Fachschule)

Am 1. Oktober 1928 beginnen folgende
Kurse:

A. Für fachtheoretische Weiterbildung

1. Arithmetik für Anfänger und Fortgeschrittene.
2. Rechnen an Werkzeugmaschinen für Feilendreher und Schleifer.
3. Elektrische Leitungen für Maschinenführer (Einführung).
4. Schweißtechnik.
5. Strahlröntgenstrahlung; Kurs A: Grundlagen der Elektrotechnik; Kurs B: Grundlagen der Strahlröntgenstrahlung; Kurs C: Grundlagen der Strahlröntgenstrahlung.
6. Radiotechnik.
7. Fahrzeug-Mechaniker.
8. Feiner und Schreiner.
9. Technische Chemie mit Laboratoriumsübungen.
10. Holztechnik.
11. Maurer und Zimmerleute.
12. Licht- und Beleuchtungslehre.

B. Für geistliche Weiterbildung

1. Freihandschreiben.
2. Kunstschreiben.
3. Zeichnen.
4. Buchführung.
5. Technische Zeichnen.
6. Technische Zeichnen.
7. Technische Zeichnen.
8. Technische Zeichnen.
9. Technische Zeichnen.
10. Technische Zeichnen.
11. Technische Zeichnen.
12. Technische Zeichnen.
13. Technische Zeichnen.

C. Für praktische Weiterbildung

1. Modellieren.
2. Kunstschreiben.
3. Kunstschreiben.
4. Metallarbeiten.
5. Metallarbeiten.
6. Metallarbeiten.
7. Holz- und Wagnernarbeiten.
8. Holz- und Wagnernarbeiten.
9. Holz- und Wagnernarbeiten.
10. Holz- und Wagnernarbeiten.
11. Holz- und Wagnernarbeiten.
12. Holz- und Wagnernarbeiten.
13. Holz- und Wagnernarbeiten.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden. Die Kurse sind in der Regel wöchentlich an 2 Werktagen 2 Stunden, insgesamt 70 bis 80 Unterrichtsstunden. Das Honorar für den Kurs beträgt ohne Verpflegung 20 Reichsmark und ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Kurse beginnen am 1. Oktober der Bürostunden, ab 24. bis 27. September her auch bis abends 7 Uhr auf Wunsch Schulferien entgegenzunehmen.

Weitere Auskunft erteilt
Die Direktion.

Zahnen

der kleinen
leichter

Phosphoralgin

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern
Großverk: Leopold Flehig, Karlsruhe